MOTORSPORT

Ein dritter Platz zum Saisonabschluss

VON GÜNTHER WOLFF

Much. Die Langstreckenmeisterschaft 2015 ist Geschichte. Wie so oft zeigte sich die Eifel auch beim letzten Saisonlauf von ihrer launischen Seite. Waren es in der Vergangenheit Regen oder Schnee, die für erschwerte Bedingungen sorgten, ließ diesmal der Nebel mit Sichtweiten unter 50 Metern weder ein Zeittraining noch einen pünktlichen Rennbeginn zu.

Michael Flehmer vom Mucher Team Derscheid startete auf Rang sieben und kämpfte sich sofort auf Rang vier der Klasse vor. Plötzlich hatte der zuverlässige BMW 325i aber Zündaussetzer. Flehmer machte einen kurzen Boxenstopp, das Auto wurde in Windeseile durchgecheckt und wieder auf die Strecke geschickt. Nach weiteren drei Runden stand dann der eigentliche „große“ Stopp mit Reifenwechsel an.

Rolf Derscheid ging anschließend wieder auf die Piste und startete die Verfolgungsjagd. Nach kurzer Zeit befand er sich auf Rang drei der Klasse – mit dem Wissen, dass für die besser platzierten Konkurrenten noch ein Boxenstopp anstand. Doch in der 16. Runde führte eine lange Ölspur auf der Nordschleife zu mehreren Unfällen. Wegen wieder aufziehendem Nebel und der Unfälle entschloss sich die Rennleitung, das Rennen mit der roten Flagge abzubrechen.

Am Ende wurde der BMW 325i aus dem Aggertal auf Rang drei der Klasse abgewunken. Dies bescherte dem Team um Rolf und Andrea Derscheid die Vize-Meisterschaft in der Produktionswagenwertung sowie Rang sieben und damit eine Topten-Platzierung in dem über 800 Teilnehmer starken Fahrerfeld der VLN. „Mit dem Podiumsplatz kann ich gut leben. Rundenzeiten unter zehn Minuten waren früher die Ausnahme, heute die Regel. Ein großer Dank geht an meine Mannschaft, die einen sehr guten Job gemacht hat“, sagte Teamchef Derscheid.